

40 Milliliter Blut reichen für zwei Jahre

Heilpraktikerin Beate Hubka sprach vor Allendorfer Landfrauen über die Heilwirkung von Blutegeln

ALLENDORF/LUMDA (as). Um die Heilung mit Hilfe von Blutegeln ging es bei dem Frauenfrühstück im Allendorfer Bürgerhaus, das der Verein der Allendorfer Landfrauen veranstaltete.

Die Heilpraktikerin Beate Hubka holte ihre kleinen Helfer erst nach dem Frühstück ans Tageslicht, um den Appetit der Frauen nicht zu verderben, denn die Reaktionen der Anwesenden waren ganz unterschiedlich.

„Das macht mir nichts aus“, bis „ziemlich unanschnlich“ waren dabei die Kommentare. Die Patientin mit einem „dicken Knie“ wollte doch lieber wegschauen, als die Heilpraktikerin ihr einen Blutegel an das Bein setzte.

Der medizinische Blutegel *Hirudo medicinalis* werde nur einmal verwendet, versicherte Hubka, somit sei die Gefahr einer Krankheitsübertragung absolut ausgeschlossen. „Die Tiere dürfen nur an gesunden Stellen angesetzt werden und nicht direkt an die Wunde.“ Die heilende Wirkung trete oft erst nach mehreren Behandlungen ein. In den meisten Fällen

setze man die Blutegel heute im Kreuzbeinbereich am Rücken an, dies sei die zentrale Ausgangsstelle für die Therapie. Die Angst, dass die Tiere sich selbstständig machen und „herumkriechen“ sei völlig unbegründet. „Während der Behandlung verlieren die Patienten etwa 20 bis 40 Milliliter Blut“, diese Mahlzeit reiche dem Blutegel für ein bis zwei Jahre. So könne ein Patient sein eigenes Tier, ohne es füttern zu müssen, zu Hause in einem sauberen Gefäß aufbewahren und zu der nächsten Behandlung mitbringen.

Die Blutegeltherapie ist eine der ältesten bekannten Heilmethoden. In Deutschland war die Therapie zu Beginn des 19. Jahrhunderts so verbreitet, dass die Tiere praktisch bei jeder Erkrankung angesetzt wurden. Heute verwenden die Heilpraktiker die Blutegel bei Rheuma, Varikosis, Tinnitus, Thrombosen und venösen Verstopfungen, bei Entzündungen der Nebenhöhlen, der Brustdrüsen und der Gallenblase, bei Hypertonie und sogar bei Depressionen. Mehr zur Blutegeltherapie unter der Nummer 06407/5760.



Ganz mutige Frauen ließen sich den Blutegel gleich ansetzen.

Bild: Stripling

Gießener Anzeiger, 27. Sept. 2002